

Das Optimum ; Partei intern

Autor(en): **Buchinger, Wolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebi-Variété

Vor der Wahl

Es wählt die Klasse einen Sprecher.
Der Jüngling wählt sich eine Braut.
Den edlen Tropfen wählt der Zecher,
der Eisbeinesser Sauerkraut.

Er wählt am Radio einen Sender.
Sie wählt für sich das schönste Kleid.
Recht wahllos treibt es der Verschwender,
er ist zu keiner Wahl bereit.

Bald wird es Wahlbroschüren schneien
mit Wahlparolen, gross und klein.
Zum Trost: Kein Wahlspruch der Parteien
muss unser eigner Wahlspruch sein.

Gerd Karpe

Das Optimum

Die Unterlagen sind schon lange unterwegs,
der Vorgang ist eigentlich abgeschlossen.
Die Planungen beginnen demnächst irgendwann,
die Entscheidung sollte schon gefallen sein.
Die Bemühungen werden nahtlos weitergehen,
die Reklamationen beruhen auf Irrtümer anderer.
Unser Regierungsrat ist immer der Beste!

Partei intern

Ich rede gern mit ihm, manchmal auch mit ihr,
er nicht mit ihr, nie mit ihnen,
schon gar nicht mit dem Boss,
der aber intensiv mit mir und ihr.

Mit den anderen reden wir nur selten,
weil sie es mit ihr und ihm nicht tun;
aber mit zwei der anderen ist es anders:
sie reden nur mit mir, nicht mit den anderen.

Wir sind eine gute Partei!
Wolf Buchinger

WIDER-SPRÜCHE

VON FELIX RENNER

Schon wieder eine Nationalrat-
losigkeitsphrasenwahl!

Weniger sein eigenes Mittelmass
als vielmehr dasjenige seiner
Wähler haben ihn in sein Amt
gehievt.

Kein Problem, wenn Ehrgeiz
und Machttrieb eines Amtsan-
wärters grösser sind als sein For-
mat: Der Machttrieb lässt sich
problemlos umlügen zur Freude
an der Verantwortung und der
Ehrgeiz zu einem lebhaften
Interesse am Gemeinwohl.

Zurzeit in der Luft liegende
Frage eines Interviewers an

einen Vertreter bzw. eine Vertreterin der
wirtschaftlich und sozial Starken: «Geden-
ken auch Sie, Herr Nationalratskandidat

W.X./Frau Nationalratskandida-
tin Y.Z., mit wirksamen Mass-
nahmen für die Anliegen der
Schwächeren einzutreten?» Ant-
wort: «Selbstverständlich. Pri-
mär muss die Förderung der
wirtschaftlich und sozial Schwä-
cheren aber natürlich ein Anlie-
gen der wirtschaftlich und sozial
Schwächeren bleiben!» Interview-
er: «Wir danken Ihnen, Herr
Nationalratskandidat W.X./ Frau
Nationalratskandidatin Y.Z. für
dieses in jeder Hinsicht überzeu-
gende Eintreten für die Anliegen
der Schwächeren!»

«Findest du Honig, iss nur,
soviel dir bekommt, sonst wirst
du ihn satt und erbrichst ihn.»
(Bibel, AT: 25,16). – Und stösst
du auf eine verlogene parteiideo-
logische Phrase, wirf sie sofort in
den Müll, sonst wird dir kotz-
übel, noch bevor du sie in den
Mund nimmst.



PETER THULKE